

50 Jahre

cursillo 
Glauben verbindet.

Advent 2021



Cursillo-Bewegung
in der Diözese München und Freising
Eulenspiegelstr. 64
81739 München
Tel. 089 / 60 06 16 41

www.cursillo-muenchen.de

Liebe Cursillistas,

bei unserer fröhlichen und von Zeug*innen aus den Anfängen mitgestalteten Jubiläumsfeier am 10. Oktober in St. Bonifaz wurden zur Gabenbereitung Symbole nach vorne zum Altar gebracht. Es sind Gaben, mit denen wir unseren Dank vor Gott ausdrückten, den wir für sein wunderbares Wirken über 50 Jahre hin in unserer Diözese empfinden. Ich möchte hier noch einmal einen Blick darauf werfen.



Zuerst wurde ein großer Stein überreicht als Symbol für die vielen Lasten, die Menschen durch die Verkündigung des liebevollen Gottes vom Herzen gefallen sind. Ja, wie viele Teilnehmende haben durch den Cursillo ein völlig neues Gottesbild bekommen, das Bild von einem Gott, der nicht gegen sie aufrechnet, sondern der sich auf ihre Seite stellt und in Jesus ihre Freundschaft sucht. Von der Form hätte der Stein auch ein

großes versteinertes Herz sein können, was mich an den Propheten Ezechiel erinnert, durch den Gott spricht (Ez 36,26): „Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres. Ich beseitige das Herz von Stein aus eurem Fleisch und gebe euch ein Herz von Fleisch.“ Ist es nicht wunderbar, dass der Cursillo bei dieser inneren Verwandlung mitwirken kann! Wer das Herz des Menschen verändern kann, der verändert das ganze künftige Leben, der verändert die Welt.

Als zweite Gabe brachten Cursillistas ein großes rotes Herz nach vorne. Sinnbild für die Liebe, die Gott uns in Jesus schenkt, der Mensch wird mit uns und in uns. Wir dürfen unseren Weg auf Erden als bedingungslos geliebte Königskinder gehen. Was auch immer gerade unsere äußere Situation ist, in welchen Schwierigkeiten oder Zweifeln wir auch stecken, das alles ändert nichts daran, dass Gott uns vollkommen liebt. Er sieht immer unser Inneres und das ist Schöpfung aus seiner Herrlichkeit, das ist aufrechtes Leben, in das Jesus uns hineinführen will. Ich habe es mir zur Gewohnheit gemacht, mir öfter



vorzusagen: „Ich bin Gottes geliebtes Königskind.“ Wo ich auch gerade bin, in der U-Bahn, beim Einkaufen, in einer Runde mit anderen, es richtet mich auf und verbindet mich, macht mir meine Würde bewusst.

Das dritte Symbol war der Regenbogen-Cursilloschal, der für die bunte Vielfalt der Menschen und ihrer Charismen steht. Weil Gott uns Menschen annimmt, wie wir sind, ist es uns im Cursillo ein großes Anliegen, offen auf jeden Menschen zuzugehen. Wir schließen niemand aus, sondern laden alle ein. Jesus hat uns gelehrt, in jedem Menschen die je eigene Würde zu entdecken, denn jeder ist auf besondere Weise ein Ausdruck unseres vielfältigen Gottes. Das wird besonders spürbar, wenn wir uns miteinander Zeugnis von unserer Lebens- und Glaubenserfahrung geben oder wenn wir die Bibel teilen. Wie bereichernd ist es doch, wenn wir es wagen, uns in unserer Verschiedenheit anzunehmen und einander zu beschenken!



Die vierte Gabe war eine Sonnenblume. Sie steht für die Freude, den Frieden und die Dankbarkeit, zu denen wir in einem bewussten Leben mit Gott gefunden haben. Wie die Sonnenblume, so blüht unser Leben neu auf, wenn wir uns ganz auf Ihn ausrichten. Im Cursillo erfahren wir nicht nur, wie sehr wir geliebt sind, sondern wir werden auch in das große

Lieben Gottes hineingenommen. Wir selbst dürfen zu Menschen mit Ausstrahlung werden. Die Freude, der Frieden und die Dankbarkeit in uns werden zu Anziehungspunkten für andere. Und nur im Ausstrahlen des Empfangenen findet das Geschenk Gottes zur Fülle.

Schließlich wurden die Gaben Brot und Wein überreicht. Sie stehen für die Nahrung, die wir täglich brauchen, stehen für unsere Bedürftigkeit vor Gott. Sie werden in der Eucharistie verwandelt, werden uns zur Nahrungsquelle aus seinem fürsorglichen Dasein. Sie sind Kraftnahrung für ein engagiertes Leben als Christ*in. Aus Ihm dürfen wir immer empfangen und an andere austeilen. Ja, wie Jesus durch sein entschiedenes Leben zum Brot für uns wurde, so sollen auch wir zum Brot werden für unsere Zeitgenossen. Wen kann ich (noch) einmal ansprechen für einen Cursillo? Wer in meiner Umgebung scheint gerade bedürftig? Wem täte ein Anruf, ein Gespräch gut? Für wen kann ich mit meinen Fähigkeiten und mit meiner Zeit zur Lebensnahrung werden?



Ein Unternehmen, das sein 50-jähriges Bestehen feiert, könnte stolz die erzielten Verkaufserfolge präsentieren, die gegründeten Produktionsstätten auflisten, die weltweite Expansion darstellen usw. Im Cursillo müssen wir da bescheidener sein. Nach außen haben wir nicht viel vorzuweisen. Auf der anderen Seite aber arbeiten wir an der wichtigsten Aufgabe mit, die es für unsere Welt gibt! Das machen uns die derzeitigen Krisen sehr deutlich. Jesus spricht vom Reich Gottes, das er heraufführen möchte. Wir können es als ein neues Bewusstsein beschreiben. Wir brauchen in unserer Welt, wo immer noch Angst und Konkurrenz, Gewalt und Unterdrückung vorherrschen, ein neues Denken, das nicht mehr auf einem Gegeneinander basiert. Wir werden die vielen Krisen erst dann überwinden können, wenn wir neues Vertrauen wagen, Trennendes überwinden, das Fremde als Bereicherung sehen, uns alle als von Gott geliebte Schwestern und Brüder entdecken, uns als einen Teil im Ganzen der Schöpfung mit unserem Planeten erkennen. Jesus ist das Licht und die Wahrheit, die uns den Weg dafür ebnen. Er sucht Mitarbeitende, die helfen, das neue Zeitalter heraufzuführen. Den Weg wollen wir gehen. Die Zeit ist reif!

Mit herzlichen Grüßen, de colores

P. Thomas



Wir feiern 50 Jahre Cursillo in der Diözese München-Freising

„Mitten im Leben - mitten im Glauben“

Was lange währt, wird endlich gut! Fast zwei Jahre lang haben wir unsere Feier geplant, Corona-bedingt wieder verschoben, einen passenden Ort für die Veranstaltung gefunden, verloren und wieder neu gesucht.... Am 10. Oktober durften wir dann endlich zusammen mit 100 Cursillistas von nah und fern in St. Bonifaz, München unser 50-jähriges Jubiläum feiern. Ca. 100 weitere Gäste konnten dank professioneller Übertragung die Feier per Lifestream von zu Hause aus miterleben.

Auch wenn eine Jubiläumsfeier den Blick auf das Vergangene richtet, so geschieht dies auch, um frische Energie für das Heute und Morgen zu tanken. Deshalb haben wir das Motto: „Mitten im Leben – mitten im Glauben“ gewählt. Für uns als Cursillistas erfolgt aus der Botschaft Jesu der in aller Freiheit gelebte Glaube im Alltag. Wir stellen uns den Herausforderungen des Lebens und finden in Beziehung zu Jesus Christus Halt in allen Lebenslagen, auch in scheinbar ausgeweglosen Situationen.

Als getaufte und gefirmte Christinnen und Christen verstehen wir uns zusammen mit unseren Priestern als geschwisterliche Gemeinschaft. Was dies persönlich für uns bedeutet, das bewegten wir in einem Dialog, moderiert von Uschi Mosebach und Sepp Vilsmeier, mit Vertreter*innen des Cursillo-Mitarbeiterteams und einigen Gästen, die wir um persönliche Worte gebeten hatten.



Die ersten Zeugnisse über eigene Glaubenserfahrungen kamen von den Mitarbeiter*innen Hans Bauer, Gerd Müller-Alander, Eva Exner und Evelyn Niedermaier. Für Evelyn geschieht dies z.B. schon alleine dadurch, dass ihre Sekretariatsarbeit für den Cursillo „mitten in ihrer Familie, im Wohnzimmer“ stattfindet, sagte sie schmunzelnd.



Die zweite Dialogrunde ließ einige der Gäste zu Wort kommen, unter denen wir auch unseren früheren geistlichen Leiter, P. Friedhelm, herzlich begrüßen konnten.

Ein lebendiges Zeugnis mit humorvollen Erinnerungen gab uns Frances Ruppert über das Zustandekommen des ersten Cursillo für Frauen sowie Alfred Gassner über seine vielen Jahre als Mitarbeiter. Günther Gruber der mit 50 Jahren Mitwirkung im Mitarbeiterteam die längste „Karriere“ nachweisen kann, erinnerte uns an Meilensteine in der Weiterentwicklung des Cursillo, z.B. die Einführung von Pfarrkursen, Bibliodrama-Seminaren u.a.. P. Maximilian aus Österreich unterstrich die Bedeutung der Gnade Gottes, die wir in froher Glaubensgemeinschaft im Cursillo erfahren dürfen. Birgit Amey, Teilnehmerin des letzten Kurses, erzählte uns bewegt, wie ihr die Tage des Cursillo den Blick für Jesus Christus geöffnet haben und gerade auch ihr Leben verändern. Isolde Spieleder, als Vertreterin für das Life-Teams, erzählte den Anwesenden begeistert von der frohen Gemeinschaft der jungen Menschen, wenn sie bei den Hüttenwochenenden tiefer mit Gott in Berührung kommen.



Auch für den Erfahrungsaustausch der Anwesenden untereinander wurde gesorgt. Ausgerüstet mit ein paar Snacks und kleinen Geschenken konnten sie in Kleingruppen bei herrlichem Sonnenschein auf einem „Pilgerweg“ rund um St. Bonifaz persönliche Erlebnisse im Glauben und in der Gemeinschaft teilen.



Unser Fest fand im Gottesdienst, zelebriert von P. Thomas und P. Friedhelm, dann seinen Höhepunkt. P. Thomas erinnerte uns daran, dass der „Glaube mitten ins Herz kommen muss, denn erst dann hat er die Chance, im Alltag Wirkung zu zeigen.“ Und weiter: „wenn ich

immer mehr glauben kann, dass ich Gottes Königskind bin, dann werde ich in allem aus der Liebe handeln.“ Dann trug er einige der Aussagen aus den Austauschgruppen vor, wie ein bunter Blumenstrauß an Erfahrungen mitten aus dem Leben.

Dann brachten einige Cursillistas die Gaben zum Altar: einen Stein als Symbol für die vielen Lasten, die Menschen durch die Verkündigung des liebevollen Gottes vom Herzen gefallen sind, ein Herz für die freundschaftliche Verbindung mit Jesus, zu der viele gefunden haben, einen bunten Cursillo-Schal für die Vielfalt der Menschen und ihrer Charismen, Sonnenblumen für die Freude, den Frieden und die Dankbarkeit, die ein mit Gott verbundenes Leben schenkt, Brot und Wein für die Nahrung, die wir von Ihm empfangen, die wir aber auch füreinander sein dürfen.

Zum Abschluss des Gottesdienstes gaben uns P. Thomas und P. Friedhelm gemeinsam den Segen und gute Wünsche mit auf den Weg. Natürlich wurde das Ganze von frohen Liedern umrahmt, welche Iris Gartner mit weiteren Musikanten*innen aus dem Mitarbeiterkreis schwungvoll begleitete.

Wir alle haben in unserem Kurs Freundschaft mit Jesus Christus geschlossen und viele von uns Freundinnen und Freunde fürs Leben gefunden. Ja, ein großes Geschenk ist der

Cursillo für uns alle. Die Dankbarkeit, die uns gerade im Jubiläumsjahr erfüllt, kam in der Feier voll zum Tragen. Wie wir aus einigen Rückmeldungen hörten, war das auch bis in die Wohnzimmer der über Computer Zugeschalteten zu spüren. Darüber freuen wir uns sehr. Stellvertretend für alle, seien hier die Worte von Elisabeth R. aus Rheinbach erwähnt:

"Nur wer selbst Feuer gefangen hat, kann andere entfachen. Und die Menschen, die Cursillo kennengelernt haben, sind entbrannt.

Es war eine riesige Freude, dies zu sehen und zu spüren."

Wer nun „Lust auf mehr“ bekommen hat, der findet auf der Homepage Cursillo München einen Link zum Video über unsere Feier.

Uschi Mosebach



Glaubenskurs im Freisinger Ampertal

„Dem Leben Stärke und Hoffnung geben“ war das Motto, unter dem der Pfarrverband Kranzberg mit der Cursillo-Bewegung zu einem Glaubenskurs an vier Abenden im Oktober 2021 eingeladen hatte. Über 50 Interessierte waren der Einladung gefolgt, um sich u. a. zu folgenden Themen auszutauschen:

Sinn und Ziel des Lebens, Lebenstankstellen, Christsein im Alltag, Kirche in unserer Zeit, Zeit und Raum für die Begegnung mit Christus.

Besonders gefreut hat sich das Kranzberger Organisationsteam, dass auch elf Firmlinge das Angebot wahrnahmen und zwei extra Austauschgruppen bildeten sowie dass das bereits für 2020 geplante Vorhaben endlich umgesetzt werden konnte (u.a. auch durch die Unterstützung des Kranzberger Pfarrers; der Pfarrsekretärin und einzelner Pfarrgemeinderäte). Man hatte trotz der Corona-Zeiten die Hoffnung nicht aufgegeben, dass die Tage der Glaubensvertiefung mit Hilfe der ehrenamtlichen Cursillo-Mitarbeiter durchgeführt werden könnten.



Mitarbeiter + Orga-Team

Es waren kurzweilige Abende, an denen die Teilnehmenden über das Leben im christlichen Glauben ins Gespräch kamen. Durch die Impulse haben die Teilnehmer Anregungen bekommen, wie sie sich immer wieder neu auf das „Abenteuer des Glaubens“ und die christliche Gemeinschaft einlassen konnten, sodass ihr Leben freudiger und hoffnungsvoller würde. Es ging um die Sakramente, unsere Verantwortung als Christen und unsere Würde als geliebte Kinder Gottes.



Wenn wir Dunkelheit spüren, können wir uns in das Licht Christi begeben. Gott will uns nähren in der Eucharistie. Wir können uns mit unseren Verletzungen in Jesu Arme begeben und durch die Versöhnung frei werden für ein neues Leben. Wir sind geliebt, trotz unserer Fehler. Das Angebot am letzten Abend, zu einem Segnungsteam zu gehen und einen Zuspruch für sein Anliegen zu bekommen, hat viele Teilnehmer berührt.



Die Idee zu dem Glaubenskurs entstand in der Kranzberger Freundschaftsgruppe durch den Glaubenskurs in Scheyern vor einigen Jahren. Diese Tage und die persönlichen Zeugnisse der Teilnehmer waren eine wunderbare Gelegenheit für die Pfarrgemeinde, sich wieder neu auf das Leben im Glauben mit Christus auszurichten.

Lizzy Königer-Schadl



**„Der Geist des Herrn ruht auf mir“
Eindrücke vom Cursillo in Harpfetsham
29. 7. bis 1. 8. 2021.**



Wir hatten uns schon seit Langem auf den Kurs und die Impulse, die wir zu geben hatten, vorbereitet und neun Tage davor die Novene gebetet. Es ist manchmal eine Zitterpartie, weil man ja die Teilnehmenden noch nicht kennt und weil die Großwetterlage in Kirche und Welt gerade sehr herausfordernd ist. Und nun war es so weit. Langsam trudelten sie im Klostergut Harpfetsham ein, zuerst die Mitarbeiter*innen und bald auch die Teilnehmer*innen. Es war ein fröhliches Wiedersehen und mit Manchen ein Neu-Begegnen.

Zum Abendessen, das die Schwestern mit Liebe hergerichtet hatten, waren bis auf eine alle da. Erwähnen möchte ich die dekorative Blume, die auf keinem der bunten Salatteller am Platz fehlen durfte. Die noch fehlende Teilnehmerin kam von Würzburg und wurde vom Stau aufgehalten. Wir erwarteten sie im Spalier, bis sie eine Stunde später endlich ihr Ziel erreichte.

Und dann ging es los. Jede/r, die am Cursillo teilgenommen hat, weiß, dass es mit dem Barmherzigen Vater beginnt. Diesmal war es die Barmherzige Mutter in Gestalt einer biblischen Figur. Und die Gruppe gab ihr den Namen Aloisia, während der Sohn Benjamin heißen sollte.

Im Mitarbeiter*innen-Team feiern wir am ersten Abend immer unter uns die Messe. Und das empfinde ich als einen bewegenden und innigen Moment, da wir uns ganz bewusst versammeln um unsere gemeinsame Mitte und uns von ihm in Dienst nehmen lassen. Da haben sich die Teilnehmenden

schon zur Ruhe begeben und lassen die Ahnung der großen Barmherzigkeit für ihr Leben in sich nachwirken.

Ein Cursillo ist immer ein Festival des Heiligen Geistes. Wir Mitarbeitenden geben uns mit Herzblut hinein, gestalten unsere Impulse, so gut wir können, sind achtsam für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer. Wir spüren hin, was die Einzelnen gerade brauchen und lassen uns lenken vom Geist, der das Größere sieht. Die Gespräche dazwischen, das fröhliche Singen, immer wieder Gelegenheiten zum Lachen, die Ernsthaftigkeit und manchmal auch Tränen, ein Gespräch mit dem Priester, die Einladung, sein Leben mit Glück und Leid auszusprechen und von anderen zu hören, die gute Versorgung durch die Küche, die Gottesdienste und Sakramente, all das macht einen Cursillo aus. Aber das Wesentliche ist das, was Gott durch uns wirkt.



Foto: Eva E. - Die Gruppe beim Ritus der Übergabe der geschriebenen Briefe an Gott.

Das machen wir uns in den Gebeten des Mitarbeiter*innen-Teams immer wieder bewusst: vor jedem Gespräch bitten wir um seine Hilfe; danach danken wir dafür und legen alles in seine Hände. Damit das Wochenende aber auch wirklich seine verwandelnde Kraft entfalten kann, braucht es das Gebet der ganzen Cursillo-Gemeinde. Viele denken in ihren Gebeten an uns oder schicken uns auch ihre Grüße und Wünsche, die wir verlesen. Einige gehen sogar in der Nacht auf die Knie, um Gottes besondere Gnaden für uns zu erbitten. Und dass sich dadurch ein ganzes großes Segensfeld entfaltet, in dem Verwandlung möglich wird, das erleben wir mit jeder Stunde mehr in diesen drei Tagen.

Eine Teilnehmerin, die sich in Gruppen generell schwertut, sagte: „Ich fühle mich endlich gesehen und angenommen. Es gibt niemand in der Gruppe, mit dem ich nicht in Kontakt kommen wollte. Das ist toll!“ Eine andere Teilnehmerin sagte nach der Krankensalbung, die immer im Abschlussgottesdienst am Sonntag angeboten wird: „So etwas habe ich noch nie erlebt. Das kann ich gar nicht beschreiben.“ Die Teilnehmenden machten deutlich, wie unendlich gut ihnen die Gemeinschaft getan hat, der Austausch über die bohrenden Fragen, die ihnen das Leben stellt, die Gespräche mit den Mitarbeiter*innen. Und auf einmal hatten wir zwei Pärchen im Kreis, die zum Lied „Lobe den Herrn meine Seele“ einen Walzer tanzten.

Leider konnte wegen der Hygienemaßnahmen keine gemeinsame Feier mit den erfahrenen Cursillistas stattfinden, die sonst zum Abschluss dazukommen. Das ist immer eine wunderbare Begegnung und eine große Freude in Dankbarkeit vor Gott und seinem Wirken. Einige aber hatten uns Nachrichten aufs Handy geschickt zum Anhören und Anschauen. So konnten wir doch etwas von der Verbundenheit spüren. Die tragende Atmosphäre des Gebetes für den Kurs, die konnten wir aber auch schon die ganze Zeit über wahrnehmen und uns davon halten lassen.

Ja, es war wieder ein wunderbares Wochenende, an dem Gott ganz viel gewirkt hat. Am Ende stehen da acht Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer mit offenen Gesichtern, erfüllten Herzen, berührten Seelen und erleichterten Schultern im Kreis und können mit dem Schatz dieser Erfahrungen neu ins Leben gehen.

In der Tischgruppe, in der ich beim Bibelgespräch dabei war, haben wir uns das Motto ausgesucht: „Der Geist des Herrn ruht auf mir.“ Vielleicht können wir das über den ganzen Cursillo schreiben. Und Cursillistas wissen, dass das nicht bloß ein frommer Wunsch oder gar eine Anmaßung ist, sondern eine Erfahrung, die immer wieder zu machen ist, wenn wir zusammenkommen und Jesus mitten unter uns weilt und seinen Geist mit uns teilt.

P. Thomas



Pilgerbericht Mittenwald/Mötz

vom 1. bis 3.10.2021



Unter der erfahrenen Leitung von Elvira und Pater Thomas wanderten 15 Cursillistas vom 1. bis 3. Oktober 2021 auf dem III-Jakobsweg (Isar-Loisach-Leutascher Ache-Inn) von Mittenwald bis Mötz im Inntal. Nach

dem Motto "Wenn Engel reisen, lacht der Himmel" strahlte die Sonne von einem intensiv blauen Himmel und ließ die bunte Herbstfärbung der Blätter leuchten. Mit dem Zug in Mittenwald angekommen, starteten wir unsere Tour mit einem Besuch in der Pfarrkirche. Danach machten wir uns auf den Weg, im Rucksack nur das Nötigste für die drei Tage. Am Bach am Ortsrand von Mittenwald ließ uns eine meditative Übung innehalten. Wir wurden eingeladen, die Sorgen und die Schwere des Alltags symbolhaft auf Blattschiffchen zu setzen und vom Wasser davonzutragen zu lassen, um mit freiem Blick und leichtem Herzen den Weg fortzusetzen. Wir stiegen in die Leutaschklamm ein, wo wir uns mit den schroffen Felsen und dem tosenden Wasser, das talwärts stürzte, ganz eins fühlen konnten mit der Natur. Begleitet hat uns der „Klammgeist“ mit seinen phantastischen Geschichten, die dem Wanderer auf Tafeln am Wegrand erzählt wurden. Es war ein sehr schöner, abwechslungsreicher Weg durch den Wald bis wir dann das Leutaschtal erreichten.

Im Kiesbett der Leutascher Ache feierten wir dann Gottesdienst: Ein besonderer Moment für uns alle.



Unser Quartier für die erste Übernachtung bezogen wir im Haus

Tanneck in Leutasch-Kirchplatzl. Dort wurden wir mit einer köstlichen Abendmahlzeit bewirtet – geräucherte Forellen und Kartoffeln mit hausgemachten Dips. Das Essen schmeckte hervorragend, doch nach dem gemütlichen Beisammensitzen beschlich uns auch bald die Müdigkeit und alle schiefen zufrieden ein.



Unser zweiter Tag begann mit einer Morgeneinstimmung und einem reichhaltigen Frühstück, das uns Kraft gab für unsere nächste Etappe, die sich über ca. 20 km erstreckte. Wir wanderten durch die Ortsteile Plaik, Obern und Moos. Ein schmaler

Steig durch den Wald brachte uns hinauf zu den Ropferstub'm, wo wir mittags einkehrten und eine herrliche Aussicht ins Innental genießen konnten. Danach führte uns ein Höhenweg durch den Wald nach Mösern mit zur Friedensglocke, die als Symbol für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und den Frieden im Alpenraum errichtet wurde. Weiter ging es stetig talwärts bis nach Telfs-Sagl, wo wir unsere zweite Nacht im Hotel Martina verbrachten.

Der goldene Sonnenaufgang kündigte unseren dritten Tag an. Um 8.00 Uhr machten wir uns in der Morgenfrische auf durch ein fast noch schlafendes Telfs. An diesem Sonntag war unser erstes Ziel die Pfarrkirche Peter und Paul, wo uns beim Einbiegen auf den Kirchplatz ein Straßenkehrer mit Bart begegnete, dessen Aussehen stark an Jesus erinnerte. Am Vorplatz der Kirche stand ein Bettler, der sich von uns Unterstützung erhoffte, die er auch bekam.

Die Hl. Geist-Kirche, auf einem Hügel gelegen und in besonderer Architektur erbaut, war unsere nächste Station. Von hier aus begann der Besinnungsweg zu den „Früchten des Heiligen Geistes“, der vom damaligen Erzbischof Dr. Alois Kothgasser eingerichtet wurde. Der Organist, der gerade des Weges kam, sperrte uns die Kirche auf und spielte sogar ein Musikstück für uns. Im Altarraum befand sich ein verglaster Mauerdurchlass in Form eines Kreuzes, durch den gerade die Morgensonne ihre Strahlen schickte, die sich dann im Steinfußboden widerspiegelten. Ein beeindruckendes Schauspiel, welches auf einen kreativen Architekten dieses ovalen Sakralbaus hinwies. Dort begannen wir also mit der 12. Station des Besinnungsweges, um ihn dann rückwärts zu erwandern. Die Stationen wurden von verschiedenen Künstlern mit Symbolen bzw. Werkstücken gestaltet.

Bei Station 7 – dem Jakobsbrunnen - tanzten wir den Wasserschöpf-/Quellentanz, der uns ganz mit unserer göttlichen Quelle und dem Hl. Geist verband. Da es so guttat,

tanzen wir ihn gleich noch ein weiteres Mal, wofür Elvira dann auch eine zweite Variante parat hatte.

Besonders interessant fanden manche Station 4: die Tugenden. Die Idee der Künstlerin Sonja Erler war es, neun Säulen als Symbol für die neun Tugenden in einem Halbkreis zu schaffen. Ein Eichenbaum, der das Leben symbolisiert, bildete auf diesem Platz mit wunderbarer Aussicht in Symbiose mit den Säulen den Abschluss des Halbkreises. Zu jeder Tugend: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung (Gal 5,22-23a), wurde eine Glasscheibe in besonderen Farben gestaltet und so am oberen Ende einer Säule befestigt, dass das Licht durch sie ins Innere fiel. Von außen ist es nicht zu sehen. Erst wenn man sich den Säulen nähert und durch die Öffnung ins Innere blickt, wird durch einen Spiegel das Farbenspiel von oben zum Betrachter gelenkt. Bei uns Menschen ist es genauso. Um mehr über die Persönlichkeit zu erfahren, muss man sich ihm nähern, man muss ihn sozusagen „durchblicken“. Man ist neugierig darauf, was einen erwartet. Auch diese neun Säulen sollen die Neugierde der Menschen wecken und zum näheren Hinschauen verleiten.

Bei der Station 3 „Der Blick führt in die Weite“ saßen wir im Kreis hoch über dem Inntal im Grünen und feierten miteinander Gottesdienst. Thomas wählte dafür das Evangelium Lk 11,5-10: „Bete zu Gott, wie du dich in einer Not deinem guten Freund anvertrauen kannst.“ Wir formulierten freie Fürbitten oder einen Dank und feierten miteinander ein besonderes Erntedankfest! Anschließend erreichten wir über moosige Waldwege bald unser Etappenziel, die hoch über dem Inntal thronende Wallfahrtskirche „Maria Locherboden“.

Wir umarmten und freuten uns, dass wir unsere Wegstrecke alle gut geschafft hatten. Kaffee und Kuchen oder ein Eis versüßten uns das Ende unseres Weges. Der letzte kurze Abstieg zur Bahnstation in Mötz dauerte nicht mehr lange und wir saßen anschließend glücklich, zufrieden und erschöpft im Zug, als die Abendsonne langsam hinter den Bergen verschwand. Gott sei Dank für die wunderschönen Tage!

Eva Exner



Nachruf auf Jörg Wilking



Am 10. August ist unser lieber Freund Jörg Wilking nach schwerer Krankheit in Gottes Frieden heimgegangen.

Jörg hat in den letzten sechs Jahren mit großem Einsatz und mit unermüdlicher Begeisterung unsere Homepage aufgebaut und gepflegt. Bald kamen noch weitere Cursillo-Homepages dazu, die er mit dem gleichen großen Engagement gestaltet hat. Auch unsere Aussendungen hat er erstellt. Er hat immer wieder betont, dass ihm diese Aufgabe viel Freude macht. Die Botschaft Jesu auch mit diesem Online-Medium vielen Menschen bekannt zu machen und viele Menschen mit Wort, Ton und Bild über Aktuelles aus der Cursillo-Bewegung zu informieren und zum Mitmachen einzuladen war ihm ein großes Anliegen.

Trotz seiner Krankheit, war er bis zuletzt immer bereit Anregungen aufzugreifen und sie schnell in der Website umzusetzen.

Seine positive Ausstrahlung und sein großes Vertrauen, dass Jesus auch in den dunklen Stunden nahe bleibt und zum Licht führt, hat er trotz schwindender Kraft bis zuletzt bewahrt.

Lieber Jörg, wir sagen Dir von Herzen Dank für Deine Freundschaft und Deinen Einsatz für den Cursillo. Möge Dich der Herr aufnehmen in sein Licht, seine Freude und seinen Frieden.

Deine Freund*innen aus dem Mitarbeiterteam München

Bibel Teilen 2022 - Lukas-Lesejahr (C)			
02.01.	2. So nach Weihnachten	Sir 24, 1-2.8-12; Eph 1,3-6.15-18	Joh 1,1-18
09.01	Taufe des Herrn	Jes 42, 5a.1-7 oder Jes 40, 1-11; Apg 10, 34-38 o. Tit 2, 11-14; 3, 4-7	Lk 3, 15-16.21-22
16.01.	2. So im Jahreskreis	Jes 62, 1-5; 1; 1 Kor 12, 4-11	Joh 2, 1-11
23.01.	3. So im Jahreskreis	Neh 8, 2-4a.5-6.8-10; 1 Kor 12, 12-31a	Lk 1, 1-4; 4, 14-21
30.01.	4. So im Jahreskreis	Jer 1, 4-5.17-19; 1 Kor 12, 31 - 13, 13	Lk 4, 21-30
06.02.	5. So. im Jahreskreis	Jes 6, 1-2a.3-8; 1 Kor 15, 1-11	Lk 5, 1-11
13.02.	6. So. im Jahreskreis	Jer 17, 5-8; 1 Kor 15, 12.16-20	Lk 6, 17.20-26
20.02.	7. So. im Jahreskreis	1 Sam 26, 2.7-9.12-13.22-23; 1 Kor 15, 45-49	Lk 6, 27-38
27.02.	8. So. im Jahreskreis	Sir 27, 4-7 (5-8); 1 Kor 15, 54-58	Lk 6, 39-45
06.03.	1. Fasten-Sonntag	Dtn 26, 4-10; Röm 10, 8-13	Lk 4, 1-13
13.03.	2. Fasten-Sonntag	Gen 15, 5-12.17-18; Phil 3, 17 - 4, 1	Lk 9, 28b-36
20.03.	3. Fasten-Sonntag	Ex 3, 1-8a.13-15; 1 Kor 10, 1-6.10-12	Lk 13, 1-9
27.03.	4. Fasten-Sonntag	Jos 5, 9a.10-12; 2 Kor 5, 17-21	Lk 15, 1-3.11-32
03.04.	5. Fasten-Sonntag	Jes 43, 16-21; Phil 3, 8-14	Joh 8, 1-11
10.04.	Palmsonntag	Jes 50, 4-7; Phil 2, 6-11	Lk 19, 28-40 u. Lk 22, 14-23,56
17.04.	Ostersonntag	Apg 10, 34a.37-43; Kol 3, 1-4 oder 1 Kor 5, 6b-8	Joh 20, 1-9
24.04.	Weißer Sonntag	Apg 5, 12-16; Offb 1, 9-11a.12-13.17-19	Joh 20, 19-31
01.05.	3. Sonntag der Osterzeit	Apg 5, 27b-32.40b-41; Offb 5, 11-14	Joh 21, 1-19
08.05.	4. Sonntag der Osterzeit	Apg 13, 14.43b-52; Offb 7, 9.14b-17	Joh 10, 27-30
15.05.	5. Sonntag der Osterzeit	Apg 14, 21b-27; Offb 21, 1-5a	Joh 13, 31-33a. 34-35
22.05.	6. Sonntag der Osterzeit	Apg 15, 1-2.22-29; Offb 21, 10-14.22-23	Joh 14, 23-29
29.05.	7. Sonntag der Osterzeit	Apg 7, 55-60; Offb 22, 12-14.16-17.20	Joh 17, 20-26
05.06.	Pfingsten	Apg 2, 1-11; 1 Kor 12, 3b-7.12-13 od. Röm 8, 8-17	Joh 20, 19-23 / Joh 14, 15-16.23b-26
12.06.	Dreifaltigkeits-sonntag	Spr 8, 22-31; Röm 5, 1-5	Joh 16, 12-15
19.06.	12. So. im Jahreskreis	Sach 12, 10-11; 13, 1; Gal 3, 26-29	Lk 9, 18-24

26.06.	13. So. im Jahreskreis	1 Kön 19, 16b.19-21; Gal 5, 1.13-18	Lk 9, 51-62
03.07.	14. So. im Jahreskreis	Jes 66, 10-14c; Gal 6, 14-18	Lk 10, 1-12.17-20
10.07.	15. So. im Jahreskreis	Dtn 30, 10-14; Kol 1, 15-20	Lk 10, 25-37
17.07.	16. So. im Jahreskreis	Gen 18, 1-10a; Kol 1, 24-28	Lk 10, 38-42
24.07.	17. So. im Jahreskreis	Gen 18, 20-32; Kol 2, 12-14	Lk 11, 1-13
31.07.	18. So. im Jahreskreis	Koh 1, 2; 2, 21-23; Kol 3, 1-5.9-11	Lk 12, 13-21
07.08.	19. So. im Jahreskreis	Weish 18, 6-9; Hebr 11, 1-2.8-19	Lk 12, 32-48
14.08.	20. So. im Jahreskreis	Jer 38, 4-6.8-10; Hebr 12, 1-4	Lk 12, 49-53
21.08.	21. So. im Jahreskreis	Jes 66, 18-21; Hebr 12, 5-7.11-13	Lk 13, 22-30
28.08.	22. So. im Jahreskreis	Sir 3, 17-18.20.28-29 (19-21.30-31); Hebr 12, 18-19.22-24a	Lk 14, 1.7-14
04.09.	23. So. im Jahreskreis	Weish 9, 13-19; Phlm 9b-10.12-17	Lk 14, 25-33
11.09.	24. So. im Jahreskreis	Ex 32, 7-11.13-14; 1 Tim 1, 12-17	Lk 15, 1-32
18.09.	25. So. im Jahreskreis	Am 8, 4-7; 1 Tim 2, 1-8	Lk 16, 1-13
25.09.	26. So. im Jahreskreis	Am 6, 1a.4-7; 1 Tim 6, 11-16	Lk 16, 19-31
02.10.	27. So. im Jahreskreis	Hab 1, 2-3; 2, 2-4; 2 Tim 1, 6-8.13-14	Lk 17, 5-10
09.10.	28. So. im Jahreskreis	2 Kön 5, 14-17; 2 Tim 2, 8-13	Lk 17, 11-19
16.10.	29. So. im Jahreskreis	Ex 17, 8-13; 2 Tim 3, 14 - 4, 2	Lk 18, 1-8
23.10.	30. So. im Jahreskreis	Sir 35, 15b-17.20-22a; 2 Tim 4, 6-8.16-18	Lk 18, 9-14
30.10.	31. So. im Jahreskreis	Weish 11, 22 - 12, 2; 2 Thess 1, 11 - 2, 2	Lk 19, 1-10
06.11.	32. So. im Jahreskreis	2 Makk 7, 1-2.7a.9-14; 2 Thess 2, 16 - 3, 5	Lk 20, 27-38
13.11.	33. So. im Jahreskreis	Mal 3, 19-20b; 2 Thess 3, 7-12	Lk 21, 5-19
20.11.	Christkönig	2 Sam 5, 1-3; Kol 1, 12-20	Lk 23, 35-43
27.11.	1. So. im Advent	Jes 2, 1-5; Röm 13, 11-14a	Mt 24, 37-44 oder Mt 24, 29-44
04.12.	2. So. im Advent	Jes 11, 1-10; Röm 15, 4-9	Mt 3, 1-12
11.12.	3. So. im Advent	Jes 35, 1-6a.10; Jak 5, 7-10	Mt 11, 2-11
18.12.	4. So. im Advent	Jes 7, 10-14; Röm 1, 1-7	Mt 1, 18-24
25.12.	Weihnachten	Sir 3, 2-6.12-14 (3-7.14-17a); Kol 3, 12-21	Mt 2, 13-15.19-23

Nächste Cursillo-Kurse

10.02. - 13.02.2022	Cursillo	Kloster Armstorf
25.03. - 27.03.2022	Studenten-Cursillo	Jugendbildungsstätte Königsdorf
29.07. - 31.07.2022	Cursillo weiter geht's	Kloster Harpfetsham
13.10. - 16.10.2022	Cursillo	St. Ottilien

Wir sind auf eure Werbung und euer Gebet angewiesen. Bitte denkt auch an den Nachschub. Ganz besonders freuen wir uns über alle, die zur Abschlussfeier am Sonntag um 16:00 Uhr kommen, soweit dies durch die aktuelle Corona Verordnung gerade möglich ist.

Weitere Angebote

17.06. - 19.06.2022	Besinnungs-Wochenende	Kloster Harpfetsham
10.12. - 12.12.2022	Besinnungs-Wochenende	Kloster Armsdorf

Aktuelle Informationen und Anmeldung auch unter
www.cursillo-muenchen.de



Termine der Regionalultreyas (1. HJ 2022)
(jeweils 19:30 Uhr)

Zolling, Pfarrheim Pfarranger 6

02.02		04.05.
-------	--	--------

Heldenstein, Pfarrheim neben der Kirche

12.01.	09.03.	11.05.
--------	--------	--------

Kolbermoor, Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit, Rainerstr.

19.01.	16.03.	18.05.
--------	--------	--------

München, Pfarrheim St. Heinrich, Treffauerstr. 47

26.01.	23.03.	25.05.
--------	--------	--------

Freundeskreis

Bitte unterstützt unsere Arbeit mit einer Spende an den Cursillo Freundeskreis. Für Beträge ab 25 Euro wird eine Spendenquittung ausgestellt. Für Spenden unter 25 Euro bitten wir Euch bei der Steuererklärung wie bisher die Möglichkeit des Nachweises anhand eines entsprechenden Kontoauszugs zu nutzen.

An dieser Stelle schon einmal vielen Dank für Eure Unterstützung und Mitwirken.

Aus dem Sonnengesang des Franziskus

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre
und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne,
welcher der Tag ist und durch den du uns leuchtest.
Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz:
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken
und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist es und demütig und kostbar und
keusch.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Feuer,
durch das du die Nacht erleuchtest;
und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark.

Lobt und preist meinen Herrn
und dankt ihm und dient ihm mit großer Demut.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Zahlungsempfänger

Cursillo Freundeskreis e.V.

Verwendungszweck

Spende Cursillo München

Datum

Betrag: Euro, Cent

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

C u r s i l l o F r e u n d e s k r e i s e . V .

IBAN

D E 0 9 7 5 0 9 0 3 0 0 0 0 0 2 3 4 6 8 7 7

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E F 1 M 0 5

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

S p e n d e C u r s i l l o M ü n c h e n

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postachangaben)

IBAN

D E

08

Datum

Unterschrift(en)

Art.-Nr. ZV 570 / ZV 572

Absender:

Name: Vorname:

Straße:

PLZ: Ort:

Email:

Telefon:

Beruf: Geburtsdatum:

Datum: Unterschrift:

Memo

Ich habe mich für folgenden Kurs angemeldet:

Kursname:

von / bis:

Ort:



Bitte
ausreichend
frankieren

Deutsche Post 
ANTWORT

Cursillo-Diözesansekretariat
Evelyn Niedermaier
Eulenspiegelstr. 64

81739 München

Anmelderkarte

oder über unsere Homepage www.cursillo-muenchen.de



Termine für Cursillos 2022

Abschlussfeier jeweils Sonntag 16:00 Uhr

Datum	Kurs	Kosten*
□ 10.02. - 13.02.2022	Cursillo-Glaubenskurs – Kloster Armstorf	220,00 €
□ 25.03. - 27.03.2022	Studenten-Cursillo – Jugendbildungsstätte Königsdorf	auf Anfrage
□ 29.07. - 31.07.2022	Cursillo weiter gehts – Kloster Harpfetsham	190,00 €
□ 13.10. - 16.10.2022	Cursillo-Glaubenskurs – Kloster Ottilien	220,00 €

Weitere Angebote 2022

Datum	Kurs	Kosten*
□ 17.06. - 19.06.2022	Besinnungs-Wochenende – Kloster Harpfetsham	170,00 €
□ 10.12. - 12.12.2022	Besinnungs-Wochenende – Kloster Armstorf	170,00 €

Kurzfristige Angebote und Änderungen finden Sie ggf. auf unserer Homepage

** Preise jeweils inkl. Übernachtung und Vollpension*

viele weitere Infos auf

www.cursillo-muenchen.de

Anmeldungen bitte schriftlich an das
Cursillo-Diözesansekretariat

Evelyn Niedermaier
Eulenspiegelstr. 64
81739 München
Telefon 089 / 60061641
sekretariat@cursillo-muenchen.de

Adressen der Exerzitienhäuser:

Kloster Armstorf

Dorfenerstr. 12, 84427 St. Wolfgang
Telefon 08081 / 30 38

Kloster Ottilien

Erzabtei 1, 86941 Eresing
Telefon 08193 / 710

Klostergut Harpfetsham

Harpfetsham 1, 83349 Palling
Telefon 08629 / 98 830

Jugendbildungsstätte Königsdorf

Rothmühle 1, 82549 Königsdorf
Telefon 08041 / 76 98-0